

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. — G.-V.: 1933 am 3./1. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. März 1929: Aktiva: Grundst. 30 000, Gebäude 236 000, Länderei 38 750, Maschinen 20 000, Heizungsanlage 12 200, Inventar 1200, Verlustvortrag 79 342. — Passiva A.-G.-Kapital 200 000, Aufwertungshyp. 10 000, Kreditoren 207 492. Sa. 417 492 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Betriebsunkosten 2236, Handl.-Unkosten 1725, Zinsen 240, Steuern 6178, Gebäude-Repar. 17, Abschreib. —, Gewinne —, Aufwertungskonto 10 000. — Kredit: Geb.-Erstatt. —, Mieten 8142, Verlust 12 254. Sa. 20 396 RM.

Bilanz am 31. März 1930: Aktiva: Grundst. 30 000, Gebäude 229 100, Länderei 38 750, Maschinen 17 400, Heizungsanlage 12 200, Inventar 1135, Verlustvortrag 79 011. — Passiva: A.-G.-Kapital 200 000, Aufwertungshyp. 10 000, Kreditoren 197 596. Sa. 407 596 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Betriebsunkosten 2596, Handl.-Unkosten 86, Zinsen 240, Steuern 6813, Gebäude-Repar. 2735, Abschreib. 6900, Gewinne 337, Aufwertungskonto —. — Kredit: Geb.-Erstatt. 6900, Mieten 12 801, Verlust —. Sa. 19 701 RM.

Schaumweinkellerei Breisach Aktiengesellschaft.

Sitz in Breisach.

Vorstand: Dir. Oswald Schilling, Dir. Jakob Schilling, Breisach.

Aufsichtsrat: Dr. Bruno Dammann, Dr. Rudolf Imhof, Erich Pyhrr, Freiburg i. Br.

Gegründet: 26./2. 1931; eingetragen 22./4. 1931. Gründer: Publiciste Guy Génau de Sainte Gertrude, Paris; Gutsbes. Robert Diebolt, Oberhausbergen; Verwalter a. D. Karl Honsell, Dir. Oswald Schilling, Dir. Jakob Schilling, Breisach. — Die Gründer bringen als Einlagen auf das Grundkapital ihre Kapitalkonten der Firma „Schilling & Co.“ offene Handelsges. in Breisach, ein nach dem Stand der Bilanz v. 31./12. 1930 im Gesamtbetrag von 120 000 RM, so daß die ganze Firma Schilling & Co. auf die A.-G. übergeht.

Zweck: Herstellung und Vertrieb von Schaumweinen.

Bilanz am 31. März 1931: Aktiva: Grundst. 30 000, Gebäude 229 100, Länderei 38 750, Maschinen 15 400, Heizungsanlage 10 200, Inventar 1135, Verlustvortrag 78 856. — Passiva: A.-G.-Kapital 200 000, Aufwertungshyp. 10 000, Kreditoren 193 441. Sa. 403 441 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Betriebsunkosten 1759, Handl.-Unkosten —, Zinsen 240, Steuern 4052, Gebäude-Repar. 363, Abschreib. 4000, Gewinne 154, Aufwertungskonto —. — Kredit: Geb.-Erstatt. —, Mieten 10 568, Verlust —. Sa. 10 568 RM.

Bilanz am 31. März 1932: Aktiva: Grundst. 30 000, Gebäude 229 100, Länderei 38 750, Maschinen 14 500, Heizungsanlage 10 000, Inventar 1135, Verlustvortrag 79 291. — Passiva: A.-G.-Kapital 200 000, Aufwertungshyp. 10 000, Kreditoren 192 776. Sa. 402 776 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Betriebsunkosten 2165, Handl.-Unkosten 3000, Zinsen 240, Steuern 5800, Gebäude-Repar. 179, Abschreib. 1100, Gewinne —, Aufwertungskonto —. — Kredit: Geb.-Erstatt. —, Mieten 12 050, Verlust 434. Sa. 12 484 RM.

Dividenden 1927/28—1931/32: 0 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Braunschweig: Deutsche Bank u. Disconto-Ges.

Kapital: 120 000 RM in 100 Aktien zu 1200 RM, überr. von den Gründern zu pari.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 4./5. — Stimmrecht: 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. u. Gebäude 233 224, Kellermobilien 24 580, Büromobilien 1449, Kasse und Banken 314, Banderolen 23, Waren und Hilfsmaterialien 809, Außenstände 13 812, Verlustvortrag 1./1. 1932 9216, Verlust 1932 17 592. — Passiva: A.-K. 120 000, Schulden 181 021. Sa. 301 021 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Abschreibungen 8246, Unkosten, Steuern u. Zinsen 38 231. — Kredit: Bruttogewinn an Waren 151, Fabrikation 28 733, Verlust 1932 17 592. Sa. 46 477 RM.

Dividenden 1931—1932: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Aktiengesellschaft für Gastwirtschaftsbedarf in Liqu.

Sitz in Bremen.

Das am 22./3. 1932 eröffnete Vergleichsverfahren ist am 2./5. 1932 nach rechtskräftiger Bestätigung eines Vergleichs aufgehoben worden. Lt. G.-V.-B. v. 31./3. 1933 Auflös. u. Liqu. der Ges. Liquidator: Rechtsanw. Dr. Hans Schumacher, Bremen, Langenstraße 5/6.

Aufsichtsrat: Die Ges. ist z. Zt. ohne Aufsichtsrat.

Gegründet: 3./1. 1929; eingetr. 29./1. 1929. Firma bis 23./1. 1932: „Sparga“ Aktien-Gesellschaft.

Zweck: Herstell. u. Handel mit Erzeugnissen der Feinkostbranche unter der Schutzmarke „Sparga“ (Spezialhaus für Artikel im Gastwirtsgewerbe).

Kapital: 100 000 RM in 1000 Akt. zu 100 RM (davon Lit. 1—510 Inh.-Akt. u. Lit. 511—1000 Nam.-Akt.), überr. von den Gründern zu pari.

Bilanz per 31. Dez. 1932: Aktiva: Noch eingezahlt. A.-K. (37 000 abz. Abschreib. 36 999) 1, Forde-

runge auf Grund von Warenlieferungen u. Leistungen 2000, Kasse 108, Bankkonto 3179, Fehlbetrag 181 688. — Passiva: A.-K. 100 000, Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen u. Leist. 86 977. Sa. 186 977 RM.

Gewinn- u. Verlustrechnung: Debet: Löhne und Gehälter 2531, Sozialabgaben 473, Abschreibungen (nicht auf Anlagen) 34 211, Besitzsteuern 560, sonstige Aufwendungen 9677. — Kredit: Einnahme aus Warenverk. 5458, Verlust 41 993. Sa. 47 451 RM.

Liquidationseröffnungsbilanz: Aktiva: Noch einz. A.-K. (37 000 abz. Abschreib. 36 999) 1, Forderungen auf Grund von Warenlieferungen u. Leistungen 6645, Abschreibung 4645, Kasse 85, Bankkonto 3176, Fehlbetrag 181 714. — Passiva: A.-K. 100 000, Verbindlichkeiten a. Grund von Warenlieferungen u. Leistungen 86 977. Sa. 186 977 RM.

Bremer Cigarren-Fabriken vorm. Biermann & Schörling. ///

Sitz in Bremen.

Verwaltung:

Vorstand: Joh. von Düring, Bremen, Osterdeich Nr. 73; Stellv.: Herbert von Düring, Bremen, Osterdeich 73; Carl Wegener, Bremen, Parkstr. 44.

Aufsichtsrat: Vors.: Everhard Gruner; sonst. Mitgl.: P. F. Lentz, Wilhelm Wätjen, sämtl. in Bremen.

Gründung:

Die Ges. wurde am 2./5. 1883 gegründet. — Die Fabrik ist bereits 1864 unter der Firma Biermann &

Schörling in Bremen errichtet, von der die Einlage in die A.-G. erfolgte.

Zweck:

Herstellung und Vertrieb von Tabakfabrikaten.

Besitztum:

Die Ges. besitzt 30 Zigarrenfabriken in Nord-, Mittel- u. Süddeutschland. Zentrale in Bremen. Versandorte: Bremen, Minden i. W., Wanfried a. Werra, Kenzingen (Baden).